

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Vom Agrar- zum Industriestaat (1890–1914)

Die Preise fielen, die Junker protestierten	10
„Preußens wilder Westen“ – ein neuer Markt für Bauern	12
Westfalens Ackerbau auf neuen Wegen	14
Mit „Dungmaschinen“ aus der Krise	16
Vom Pflug an den Hochofen: Landarbeiter zogen in die Städte ..	18
Tote Fische in der Lippe	20
Gift aus rauchenden Schloten ...	22
So fing es mit der Milchkontrolle an	24
Das Wetter kam per Drahtbericht	26
Mit dem Pferdestammbuch ging's in der Zucht bergauf	28
Vom kleinen Dorfschmied zur Landmaschinenfabrik (Ralf Vogeding)	30
Lokomobile machten der Landwirtschaft Dampf	33
Maschinenstürmer und „Dömpkerkiärls“	35

Kriegswirtschaft an der „Heimatfront“ (1914–1918)

Der Kriegsausbruch wurde begeistert gefeiert	38
An der „Heimatfront“ zogen dunkle Schatten auf	40

Die Landwirtschaft stürzte in eine tiefe Krise	42
Nach dem „K-Brot“ kam die Zwangswirtschaft	44
Ein Schöppinger Bauernhof im Krieg	46
Lebensmittelkarten: Keine Garantie gegen Hunger	48
„Fettkrawall“ und Kartenfälscher in Bielefeld (Anne Roerkohl)	50
Energiesparen im Krieg: Die „Sommerzeit“	52
Seit dem Winter 1915/16 blühte der Schleichhandel	54
Schmuggler schlichen leise durch die Nacht	56
Steckrübenwinter im Ruhrgebiet (Anne Roerkohl)	58
Hunger trieb die Menschen aufs Land	60

Räte, Ruhrkampf, Inflation (1918–1923)

Kriegsende und Revolution	64
Mit Bauernräten durch die Revolution	67
Bauernräte in Westfalen	69
Hofkontrollen und Plünderungen	70
Bauernstreiks gegen die Zwangswirtschaft	72
Ärger mit der Getreideumlage ...	74
Blutiger Bürgerkrieg in Stadt und Land	75
Notgeld statt Münzen in der Inflation	78
Bauern im „Ruhrkampf“	80
Das Ende der Inflation – ein „Wirtschaftswunder“?	83

In den „Goldenen Zwanzigern“ (1923–1929)

Nach der Inflation: Wiederaufbau mit Schattenseiten	86
Die Landwirtschaft wurde unter Strom gesetzt (Christoph Mörstedt)	87
Die Elektrizität veränderte Haus und Hof (Christoph Mörstedt) ...	89
Als das Radio auf die Bauernhöfe kam	91
Stahlklötze auf Rädern: Die ersten Schlepper	93
Ein robuster Kraftprotz: Der legendäre Lanz-„Bulldog“ ..	96
Neue Schlepper für die Bördebauern	99
Comfräsch, Baumi und Hagedorns Mäher	101
Der Selbstbinder nahm Bauern harte Erntearbeit ab	103
Mit Futtersilos durch den Winter	105
Mit Töpfen und Pfannen von Dorf zu Dorf	107
Vereine, Quoten, Schulen: Anfänge der Landfrauenbewegung	109
Wirtschaftskrise und Aufstieg der NSDAP (1929–1933)	113
Bauernproteste vor den Finanzämtern	114
Schlechte Aussichten in der Weltwirtschaftskrise	115
Urlaub auf dem Bauernhof anno 1930	117
In der Börde begann biologisch-dynamischer Anbau	119
Der „Schwarzbunte Pastor“ Ferdinand Vorholt und sein Bauernbund	121

Von der Grünen Front zur „Einheitsorganisation“	123	Erster Kriegstag in einem Bauernhof	172	„Demontagen“ auch im Wald . . .	217
Die „Kampfzeit“ der NSDAP auf dem Land	125	Zwangswirtschaft im Krieg war von langer Hand vorbereitet . . .	174	Währungsreform: 40 DM gab's als „Kopfgeld“	219
Als Hitler über lippische Dörfer ging	131	Westfalens Landwirtschaft im Zweiten Weltkrieg	176	Tricks und Täuschungen um die Bodenreform	222
Bauern in der NS-„Volksgemeinschaft“ (1933–1939)	133	Eine Bäuerin erinnert sich an die Kriegsjahre	178	Siedlerland für „Flüchtlingsbauern“	225
Stufen zur Macht und Bildung des Reichsnährstandes	134	Schwarzschlachtende Bauern waren „Kriegsverbrecher“	180	Landwirtschaftsverband wurde 1947 gegründet	227
Reichserbhofgesetz zwang Bauern in die „Grundherrschaft“ des Regimes	138	Zwangsarbeiter auf westfälischen Bauernhöfen	182	Neue Landwirtschaftskammer: „Der Weg war schwer“	229
„Eines Tages holen die Nazis uns ab!“	141	Mai 1942: Reichsbauernführer Darré wurde abgesetzt	184	Ein neuer Anfang in der Landfrauenarbeit	231
Erntedank auf dem Bückeberg . .	143	Polnische Jüdin überlebte auf Bauernhof unter falschem Namen	186	Ausblick: Die „stille Revolution“ auf dem Land	234
Marktordnung – „ein Schritt zur Bauernbefreiung“?	145	„Retter in der Nacht“: Bauern versteckten jüdische Familie . . .	188	Ausgewählte Literatur	238
Mit der „Erzeugungsschlacht“ zur „Nahrungsfreiheit“?	147	Präsident von Lüninck nach dem 20. Juli 1944 hingerichtet	192	Bildnachweis	240
Geheimpapier: „Sinkendes Einkommen des Bauern“	151	Ein Opfer der „Gewitteraktion“: Theodor Roeingh aus Beverungen	194		
Westfälische „Palastrevolte“ im Reichsnährstand	153	April 1945: Blutiges Kriegsende in Westfalen	196		
Ein Rotbuntzüchter wehrt sich mit dem Auktionshammer	154	Nach dem Krieg und vor dem Frieden (1945–1949)	199		
Kirchenkampf im Münsterland . .	156	Als der Krieg zu Ende war	200		
Haustenbeck: Ein Sennedorf wird umgesiedelt	159	Gewalttaten und Rache befreiter Zwangsarbeiter	202		
Von der Duldung zum Boykott: Jüdische Viehhändler (<i>Diethard Aschoff</i>)	162	Flüchtlinge kamen mit „Schnee in den Taschen“	204		
„Kristallnacht“ in Legden	164	„Säuberungen“ in der Landes- bauernschaft	206		
Jüdischer Landbesitz wurde ab 1938 „arisiert“ (<i>Ursula Schlude</i>)	166	Landwirtschaft in den bitteren Hungerjahren	208		
Land im Krieg (1939–1945)	169	Hamstern, Fringsen und Teppiche im Kuhstall	212		
Sachsenhausen, Häftling Nr. 3195: Ein Bauernsohn aus Clarholz . .	170	„Wem Ehrlichkeit im Blute rauscht . . .“	215		